

In Teilen noch zu verhalten

KEGELN Gut Holz Eberfing verliert zum Landesliga-Auftakt mit 3:5 gegen Fortuna Schwabmünchen

Eberfing – „Verhalten“ war ein Wort, das Andreas Gattinger sehr oft gebrauchte, als es darum ging, den ersten Saisonauftakt der Sportkegler des SKC Gut Holz Eberfing in der Landesliga zu bewerten und die Ergebnisse der Spieler – Gattinger gehörte auch dazu – einzuordnen. Alle hatten sich gefreut, dass es wieder losging, berichtet der Routinier. Die vergangenen eineinhalb Jahre waren die Kegler durch Corona stark beeinträchtigt. Die eine Saison (2019/2020) wurde kurz vor Schluss beendet, die andere (2020/2021) nach nur ein paar Spieltagen abgebrochen. „Jeder wollte unbedingt“, sagte Gattinger – und fügte hinzu: „Da verkrampft man vielleicht.“ Die Eberfinger riefen im Duell mit Fortuna Schwabmünchen jedenfalls nicht in Gänze das ab, was sie können. Am Ende stand eine 3:5-Heimniederlage. Ausschlaggebend war (nach einem 3:3 in den direkten Duellen) die Gesamtholz-Zahl; da hatte Eberfing 36 Holz weniger als die Gäste erreicht.

„In Summe“, stellte Gattin-



Saisonstart: Der SKC Eberfing (links) trat an mit (stehend v.l.) Hubert Resch, Helmut Schütz, Markus Lindner, Andreas Gattinger, (vorn v.l.) Tobias Zahler, Alois Kriesmair und Eric Kühberger. In der Mitte Schiedsrichter Sepp Engel. Zum Team der Gäste von Fortuna Schwabmünchen gehörten (stehend v.l.) Reinhold Below, Hans-Peter Breyer, Holger Traber, Jürgen Below, (vorn v.l.) Markus Below, Joachim Oswald, Michael Schaller und Maximilian Below.

FOTO: RALF RUDER

ger fest“, hat „Schwabmünchen verdient gewonnen“. Die Gäste hatten durch Hans-Peter Breyer (594 Holz/im Startpaar) und Michael Schal-

ler (603/im Mittelpaar) zwei Spitzenergebnisse vorzuweisen. Diese zwei Resultate „waren ihre Matchwinner“, analysierte Gattinger.

Die Eberfinger kamen erst im Schlusspaar richtig in Fahrt. Eric Kühberger (584) und Markus Lindner (572) spielten stark und holten je

einen Mannschaftspunkt, doch letztlich reichte es knapp nicht, die Fortunen noch zu abzufangen. Mit ein paar Würfeln mehr wäre es

womöglich noch gelungen, aber nach exakt 120 Wurf ist eben für jeden Spieler Schluss.

Zu Beginn lieferten die Gastgeber „zwei verhaltene Ergebnisse“ ab, wie Gattinger es formulierte. Alois Kriesmair (531) und Tobias Zahler (523) vermochten nicht, ihr gewohntes Leistungsvermögen abzurufen. Mit 0:2 und 74 Holz Rückstand ging es ins Mittelpaar. Dort holte Hubert Resch mit 542 Holz einen Mannschaftspunkt. Seinen Gegnern (Jürgen und Markus Below spielten je zwei Sätze) nahm er 22 Holz ab. Im anderen Duell verlor Gattinger (545) klar gegen Schaller (603). Doch so eindeutig war die Sache gar nicht: Denn drei Sätze lang lieferten sich die beiden ein ausgeglichenes Duell. Im vierten Durchgang kam Gattinger auf 120 Holz, der Schwabmünchener hingegen trumpfte überraschend mit 171 Holz auf und übersprang so erstmals überhaupt die 600-Holz-Marke. Das Glück an diesem Tag lag also auch noch tatsächlich bei Fortuna. **PAUL HOPP**